

Hospiz Zum Guten Hirten in Rotenburg (Wümme)

Es sind aktuell sehr herausfordernde Zeiten mit der anhaltenden Corona-Pandemie und dem Krieg in der Ukraine. Gerade jetzt ist es wichtig, dass wir die Menschen im Blick behalten, die unsere Unterstützung am Lebensende benötigen – durch professionelle Pflege, aber auch einfach dadurch, eine Hand zu halten, eine Wange zu streicheln und da zu sein.

„**Wir sind da!**“ Dieser Slogan war in den letzten zwei Jahren laut aus der Hospiz- und Palliativ-Bewegung zu hören. Und es war so wichtig, dass dies laut gesagt wurde. Doch wir dürfen nun nicht leiser werden, sondern müssen dies immer wieder bei den Menschen ins Gedächtnis rufen.

Bei uns im Hospiz *Zum Guten Hirten* in Rotenburg Wümme sagen wir: Sterben ist Herzenssache. Dies ist in doppelter Hinsicht gemeint: Einerseits hört das Herz am Lebensende auf zu schlagen, und andererseits ist Sterben eine emotionale Herzensache. Behalten Sie, trotz aller Herausforderungen und gesetzlichen Beschränkungen, diesen emotionalen Aspekt unserer Arbeit im Fokus.

Der Titel dieser Ausstellung lautet „Mehr als Medizin?“ – und genau dies passt zu unserem Hospiz: **Wir bieten im Hospiz einen schönen letzten Lebensort.** Natürlich gibt es dort auch Medizin. Unsere Gäst*innen werden durch professionelle Pflegefachkräfte versorgt, Ärztinnen und Ärzte leisten die notwendige medizinische Versorgung. Und doch ist das Hospiz mehr als Medizin: Wir sind ein Lebensort. Zu uns kommen Menschen, um zu leben und das Leben nochmal zu genießen. Oftmals kommen sie in einer Situation, in der die notwendige Versorgung zu Hause durch die lieben Angehörigen und Zugehörigen nicht mehr möglich ist. Dann sind wir da und bieten ein schönes, helles und mit Sonnenlicht durchflutetes Einzelzimmer mit eigenem großen Bad und Terrasse. Bei uns können die Menschen zur Ruhe kommen bevor sie sich dann für immer verabschieden. Doch Abschied braucht Zeit – sowohl für einen selbst als auch für die Angehörigen und Zugehörigen.

Dies können wir im Hospiz bei uns anbieten. Wie kann das konkret aussehen?

Eine unserer Hauswirtschafterinnen im *Hospiz Zum Guten Hirten* erinnert sich: „Ein Gast kam nach einer nicht so guten Nacht etwas angeschlagen zum Frühstück ins Wohnzimmer. Ich habe ihm dann ein frisch aufgebackenes Brötchen mit selbstgemachter Erdbeermarmelade gemacht. Der Gast hat gegessen und immer wieder leise vor sich hingegesagt: „Mmhh, ist das lecker!“

Bei uns im Hospiz dürfe man Menschen mit Essen schmeicheln, sagt unsere Hauswirtschafterin. Sei es ein Brötchen zum Frühstück oder eine selbstgebackene Marzipantorte am Nachmittag, wenn unsere Gäst*innen vielleicht zum letzten Mal Besuch empfangen. „Eine Torte ist mehr als nur ein Kuchen, eine Torte ist ein gutes Gefühl.“

Unsere Gäst*innen erfahren durch täglich frisch zubereitete und hübsch angerichtete Speisen Zuwendung und die Möglichkeit, Erlebtes in dieser schwierigen Lebensphase zu verarbeiten. Höre man zur Mittagszeit dann „Hier riecht es aber gut“ oder auch „Das hat mir meine Mutti schon gekocht“, so gehe einem ein breites Lächeln über das Gesicht.



Und wenn ein Gast oder eine Gästin dann verstirbt? Verstirbt ein Gast oder eine Gästin bei uns im *Hospiz Zum Guten Hirten*, wird die große Kerze im Eingangsbereich angezündet und ein türkises Herz an die Zimmertür des Verstorbenen gehängt. Sonst passiert erst einmal nichts. Bis zu 36 Stunden nach Eintritt des Todes kann ein Gast oder eine Gästin noch in seinem bzw. ihrem Zimmer bleiben. Angehörigen ermöglichen wir so, sich in aller Ruhe zu verabschieden. Auch Freunden und Bekannten von weiter weg bietet dieser Zeitraum ausreichend Möglichkeit, in Ruhe anzureisen und Abschied zu nehmen.



Bei der Überführung zum Bestattungsunternehmen gibt es ein festes Abschiedsritual. Das gesamte Personal, welches sich zu dieser Zeit im Dienst befindet – Pflegefachkräfte, Hauswirtschaft, Pflegedienstleitung, Geschäftsführung – versammelt sich andächtig vor dem Zimmer des Verstorbenen. Dann öffnet sich die Zimmertür. Die Bestatter oder die nahen Angehörigen schieben den Sarg Richtung Haupttür. Es ist jene Tür, durch die unser Gast oder unsere Gästin beim Einzug ins Hospiz auch gekommen ist – so schließt sich der Kreis.

Das Personal folgt dem Sarg geschlossen und in Stille. Erst, wenn der Sarg in den Leichenwagen verladen wurde und dieser den Hof verlassen hat, geht das Personal wieder seinen anderen Aufgaben nach. Die Kerze wird wieder gelöscht. Das Abschiedsritual im Hospiz Zum Guten Hirten wird von Mitarbeitenden sowie Angehörigen als sehr traurig und zugleich sehr schön empfunden.

Was braucht es im Hospiz? Ehrenamt und Spenden.

Jeden Dienstag kommt sie für ein paar Stunden ins Hospiz *Zum Guten Hirten* und bindet im Wohnzimmer die schönsten, kreativsten Blumensträuße: Frauke, eine unserer zwei ehrenamtlichen „Blumenfrauen“. Das mit der „Blumenfrau“ habe sich so ergeben, ihr mache das einfach großen Spaß.

Ins Staunen gerät man, wenn die ausgebildete Trauer- und Sterbebegleiterin erzählt, wie sie Woche für Woche an ihre Pflanzen kommt: „Ich gehe durch Feld und Wald und sammle ein, was mir gefällt. Letztes Jahr habe ich von Juni bis Ende Oktober keine müde Mark ausgeben müssen. Ich ziehe einfach los, alleine oder in Begleitung meiner Tochter, meines Sohnes oder meines Hundes.“

Wenn Frauke im Wohnzimmer ihre mitgebrachten Blumen und Sträucher ausbreitet und sich an die Arbeit macht, stellt sich eine beruhigende, meditative Stimmung ein, und man kommt beim Thema Blumen immer schnell ins Gespräch. „Blumen sind für mich eine Form der Wertschätzung, aber auch der Aufmunterung. Und dann dieser schöne Raum: Es duftet nach Kaffee, es wird gespielt, man unterhält sich – das ist ein Zuhause.“

Sechs bis sieben Blumensträuße schafft Frauke jeden Dienstag. Auf Wunsch bekommen natürlich auch unsere Gäst*innen ein Exemplar. Auf die Frage, wie sie die Rolle der Ehrenamtlichen im Haus sehe, antwortet Frauke: „Wir bringen den Alltag, das ganz normale Leben, ins Hospiz.“



Bitte spenden Sie auch für unser gemeinsames Rotenburger Hospiz. Der Großteil der laufenden Kosten (bis zu 95%) werden von den Kostenträgern (Kranken- und Pflegekassen) übernommen. Einen Teil müssen wir aber selbst finanzieren. Daher sind wir auf Ihre Spenden und ehrenamtliche Unterstützung angewiesen. Danke, dass Sie uns zur Seite stehen!

Unser Spendenkonto:

Hospiz Zum Guten Hirten gGmbH
Sparkasse Rotenburg Osterholz
IBAN: DE34 2415 1235 0075 5928 73
BIC: BRLADE21ROB

Stichwort: Spende Hospiz und Ihre Anschrift
Selbstverständlich erhalten Sie von uns eine Spendenbescheinigung.

Und was ist noch besonders?



Sie sind die Lieblinge der Gäst*innen und Besucher*innen im Hospiz *Zum Guten Hirten*. Der Border Collie Odin sowie die beiden Hunde Lino und Karla unserer Ehrenamtlichen bieten eine außergewöhnliche Unterstützung für unsere Gäst*innen und Angehörigen. Sie sind gelassene und anhängliche Vierbeiner, die es lieben, von Gäst*innen und Besucher*innen gestreichelt zu werden. „Für mich sind die Hunde ein Segen, da ich früher schon immer meinen eigenen Hund um mich herum hatte. Dass auch hier im Hospiz Hunde sind, empfinde ich als etwas sehr Schönes“, berichtet eine Gästin freudestrahlend und tätschelt liebevoll Odins Kopf.

Allerdings gehen die Hunde auch nur so weit, wie die Menschen es zulassen. So wachen sie neben oder – wenn gewünscht – sogar im Bett der Gäst*innen oder tapsen über den Garten von hinten in die Zimmer, um sich eine Streichel-einheit oder ein Leckerli abzuholen. Beide Seiten

profitieren also von diesem Arrangement, und daher ist es auch grundsätzlich jedem Gast oder jeder Gästin erlaubt, sein eigenes Haustier mitzubringen.

Wenn eine*r unserer Gäst*innen verstirbt, begleitet auch Odin, sofern er im Haus ist, den Sarg zusammen mit dem Personal und den Angehörigen aus dem Haus heraus. Es ist beeindruckend, wie ruhig, beinahe andächtig er sich verhält und somit den Angehörigen Trost schenkt, wenn er sich an sie schmiegt und ihnen auf diesem schweren Weg Gesellschaft leistet. Unsere Hunde sorgen bei allen für Lichtpunkte im Hospizalltag.

Gerne stehe ich für Ihre Fragen zur Verfügung.

Johannes Stephens
Geschäftsführer

Hospiz Zum Guten Hirten gGmbH
Therkornsberg 6
27356 Rotenburg (Wümme)

Telefon 04261 77 3996
Mobilnummer 0152 090 408 53
E-Mail gf@diako-hospiz.de

Website www.hospiz-zum-guten-hirten.de

